

Underm Hals.
 In Hinterhals.
 In Haimpachhowe.
 Super Hohinawe.
 In der Steinawe.
 Super Hinterwart.
 In Vorwart.
 In der Hinterawe.
 In Vorawe.
 Im Graben.

In Weizenpach.
 In Oberhof.
 In Oberreut.
 In foro (Markt St. Gallen).
 In der Steinawe.
 In der Escheinawe.
 Antiquum forum (Altenmarkt).
 Extra Louzach.
 Super Louzach.

Aus diesen zahlreichen Bezeichnungen der vorzüglichsten Gebirgshöhen, der Flüsse und Bäche und der bedeutenderen Gegenden in dem ausgedehnten Umfange der sogenannten alten Waldmarch (S. Galli in sylva, in Silva nova), welche alle meistens dem elften und spätestens dem zwölften Jahrhunderte angehören, ersieht man klar, wie auch dieser seiner Benennung nach für unbewohnt und verödet zu haltende Theil der obern Steiermark frühzeitig schon bebaut worden ist, und bewohnt war ¹⁾.

Der Kraubatgau, Krabatgau, der Undrimgau, Undrimthalgau, der Gau des obern Murthals (Pagus Chrowat, Chrauwati, Crawati, Undrimatala).

Der Krabatgau oder Undrimthalgau bildete das ganze obere Murthal mit allen Seitenthälern. Dieser ausgedehnte Gau hatte im Norden zum Theil den Leobnercomitat und den Paltengau, einen Untergau des Ennsthalgaves, — im Westen den Lungau und im Süden den Gurkthalgau, den Friesachercomitat, und Truchfenthalgau Karantaniens. Im Osten und Südosten trennte die Kette der cetischen Alpen den Krabatgau theils vom Rungau, theils vom Hengestgaue. Seit dem Beginn urkundlicher Nachrichten geben die Documente und Diplome von Salzburg, Freisingen, St. Lambrecht, Goeß, Admont und Seckau folgende Topographie des fruchtbaren Murgaves:

Acozia.
 S. Agathae ecclesia in Wenge
 (Schloßkapelle in der Propstei
 Zeyring).
 Aichdorf, Eichdorf (Eichdorf am
 Pölsflusse in der Pfarre im Bez.
 Sarrach).

Ainoed (bei Knittelfeld).
 Allransdorf (bei Weiskirchen in
 der Gegend von Judenburg).
 Arbendorf, Arpindorf (J. 1060
 gegen die Einöde zwischen Frie-
 sach und Neumarkt gelegen).

¹⁾ Admonter Urbarbuch. C. n. 578.

- Arnoltisperch (gegen die Solitudinem Friesach — in der Einöde zwischen Friesach und Neumarkt).
- Balsick Baltsich (scheint Pöls, oder Pölsbals zu seyn).
- S. Benedicti capella (St. Benedikten bei St. Lorenzen, in der Pfarre St. Lorenzen und im Bezirke Seckau gelegen).
- Bodepach, Bodpechach.
- Breitinuurch.
- Briwald (bei Murau und St. Lambrecht).
- Buch, Puoch, Buoch (Buch, Maria-Buch bei und im Bezirke Judenburg).
- Buhela, Puhela.
- Buissindorf.
- Bukes (Pur, Schloß und Herrschaft an der Mur bei Frojach unterhalb Ratsch).
- Celtwic, Celtwich, Celvic (Zeltweg im Bezirke Farrach).
- Ceyrich (Forum) (Zeiring, Oberzeiring, St. Nikolaus in Oberzeiring, Marktflecken).
- Chaisersperch (castrum Kaisersberg — altes Schloß und Herrschaft zwischen Kraubath u. St. Michael an der Liesing).
- Chatissa, Chatsa, Chatze, Katse (castrum — Ratsch, Schloß zwischen Murau und Frojach im Bezirke Pur oder Puchs).
- Chienainode, Chieneinode — ad Chrowat de utraque parte fluminis usque ad Retenstein, und in einer Urkunde vom J. 1207: juxta descensum fluminis Mure ex latere Eppenstein usque in Chienainode, et Predegoi (Gegend Einöd bei Knittelfeld, Schloß u. Herrschaft; wohl zu unterscheiden von der Einöde im Bezirke Lind, Pfarre St. Jakob, zwischen Neumarkt und Friesach).
- Chnutelfelde, Chnutelveld (Stadt Knittelfeld a. d. Mur zwischen Kraubath und Judenburg. Sehr wahrscheinlich hieß dieser uralte Ort ehemals Undrim, Undrima, von woher dann das ganze obere Murthal die Benennung Undrimatale erhalten hatte).
- Chumbenz, Chumpenza, Chumbenz (Ort und Pfarre Kobenz bei Knittelfeld, am linken Murufer im Bezirke Seckau).
- Chueperch (mons vaccarum — bei Seckau an der Seileralpe, inter Gradam et Püachsach situs).
- Chrotendorf (bei Judenburg).
- Chrawot, Chrowata (villa) Chrawat (eccles. S. Georg.) Chrouvat. St. Georgen in Kraubath im Bez. Kaisersberg).
- Chrump.
- Cline (Glein, Gegend des Bez. Seckau, Pfarre St. Margarethen bei Knittelfeld).
- Colinosa.
- Corozsou (mons).
- Cozia (mons).
- Curolton (mons).
- Dietrichistorf, Dietrichst. (wahrscheinlich Dietersdorf, Gegend des Bezirkes und der Pf. Johnsdorf bei Judenburg).
- Donplachi.
- Duchumuzlidorf.
- Ebenberg, Ebenburch (bei Propstei Zeiring und Oberzeiring).
- Ekke juxta Obedach (Obdach, Gebirgshöhe bei Admontbüchel).
- Enzinesdorf, Enzersdorf (in der Pfarre Pöls).
- Eppenstein (Schloßruinen b. Weißkirchen bei Judenburg).
- Feustritz, Feustriz, Veustr. (fluvius et vallis) Feistritzbach im Bezirke Muthal und Paradeis (Feistritzbach im Bezirke Seckau bei Knittelfeld).

- Feustriz (Nemus in — zur Stadt Judenburg gehörig).
- Fiustriz (St. Johann der Täufer in der inneren Feistritz im Dekanate Knittelfeld. Feistritz Gut und Gegend bei St. Peter im Kammerthale im Bezirke Rothenfels).
- Fitwigesakke (cacumen montis).
- Flachsaha, Flatscach (juxta Moram. Gegend Flatschach des Bez. Spielberg in der Pfarre Schönberg zwischen Knittelfeld und Judenburg).
- Forwiz (Alpengegend bei Seckau, an der Seileralpe. Curia pasqualis Forwiz).
- Fraunberg (castrum — Schloß und Herrschaft am linken Murufer bei Unzmarkt).
- Frezen, Vrezen (mons pasqualis; wahrscheinl. Fressenberg im Bezirke Seckau, in der Pf. St. Marein bei Knittelfeld).
- Friesach (solitudo — Einöde im Bezirke Lind, Pfarre St. Jakob, zwischen Neumarkt und Dürrenstein an der Hauptstraße nach Kärnten).
- Froiach (Frojach, Ort und Pf. St. Andrä zu Frojach, im Bezirke Puch, zwischen Teuffenbach und Ratsch).
- Ad Furti (Furth, im Bez. Paradeis bei Judenburg).
- Gaevacze (Alpengegend an der Seileralpen).
- Gamner, Decimae in et Obdach, Gamnarwald, Gaemnarwald (bei Admontbüchel).
- Gezendorf (Gößendorf, Gem. im Bezirke Reifenstein, zwischen Zeiring und Judenburg, Pfarre Pöls).
- Geula (Gail, St. Peter in der Gail, Gailgraben, im Bez. Wasserberg).
- Gaeula (fluvius — der Gailerbach).
- Glanadorf, Glanasdorf.
- Glin (Cline — Glein, Gegend und Bach im Bez. Seckau, Pf. St. Margarethen).
- Gobernitz, Gowernitz, Governitz (Gobernitz, im Bezirke Seckau, Pfarre St. Margarethen bei Knittelfeld).
- Goggendorf, juxta pontem S. Stephani (St. Stephan ob Leoben im Bez. Kaisersberg).
- Gotestal (Alpengegend zwischen Seckau und dem Liesingthale).
- Grada, in Undrim influens aqua (Gradenbach, im Bez. Seckau, in der Pfarre Seckau).
- Gradna (fluvius).
- Chraedniz duae, dextera et laeva, Gradniz (Bach in dem Gebirge bei Admontbüchel am Predelberge).
- Grasekke (mons — Gegend im Bezirke Seckau, aus welcher der Mitterbach fließt).
- Gravenstein (wahrscheinl. d. Schloß Stein bei Teuffenbach).
- Gravenwart, a Lavendek usque Gravenwart et Scobern (an den Judenburger-Alpen).
- Grazzlup, ist auch Novum forum Neumarkt. Castrum in Grazlup.
- Grazlupp (castrum — Graßlab ehemals Burg und Herrschaft bei Mariahof im Bezirke St. Lambrecht, ja die gesammte Gegend um St. Lambrecht 1230).
- Grazlupa, Crazlupa, ecclesia S. Mariae, et S. Michaelis in (nach Steiergarstner-Urkunden als gelegen in Carinthia. Mariahof bei St. Lambrecht).
- Gumalachi.
- Gunthartendorf (in valle Undrima).
- Gurzham, Gurzham, Gurtzheim superius, Villa (Kurzhaim, im Bezirke Reifenstein, Pfarre Pöls).

In der Helle (südlich am Rotenmannertauern, Hölleralpe).
 Hessinperg.
 Hezindorf (in valle Undrima, Gegend des Bez. u. der Pfarre Johnsdorf). Sighart de Hecindorf.
 Hohinwart (Gebirgshöhe bei Admontbüchel).
 Horlachbach (influit in Choedrizz — Gebirgsbach bei Admontbüchel).
 In Hove (cella S. Mariae et S. Michaelis in Grazzlupa, ecclesia in Hof. Maria-Hof bei St. Lambrecht).
 Houaren (juxta Muram).
 Hundsdorf (prope Undrin).
 Huzenpuhil, Huzenpuchli, Huzenpuhelen (Hauzenbüchel, im Bezirke Seckau, und in der Pfarre Kobenz bei Knittelfeld).
 Hyntesdorf sub castro Frauenburg (bei Unzmarkt an der Mur).
 Jausdorf (im obern Murthale: Decima ad Chaets a Fiustriz deorsum usque ad Murprukke et exin usque ad alpem sursum usque ad Jausdorf, oder: Pael, Jaistorf et de curia in Wenge usque in Chienainod).
 Ad Inheringun, (an der Ingering, Gegend bei Knittelfeld im Bez. und in der Pfarre Knittelfeld. Ingering in der Gall, im Bezirke Wasserberg, und in der Pfarre St. Peter in der Gall. Ingeringbach im Bez. Spielberg. Ingeringgraben zwischen dem Gail- und Borwitzgraben).
 Judenburk, Castrum in Judenburch. Mercatus Judenburch (Stadt Judenburg).
 Civitas Judenburch.
 Karperch (bei Zeiring).
 S. Lamberti ecclesia in Sylva, in comitatu Friesach, in loco et fundo Carinthiae. St. Lam-

brecht, Marktflecken und Benediktiner-Stift, zwischen Teuffenbach und Neumarkt). Auch 1230: S. Lamberti convent. in Grazloup.

Lansdorf (an der Mur bei Ratsch).
 De Lapide, Lapis (Gebirgsgegend in valle Murgestal bei St. Lambrecht, auch Gravenst. genannt).
 S. Laurentii juxta Lista (St. Lorenzen unter Knittelfeld).
 Lavendekke (St. Anna in Laventek, im Bez. Admontbüchel, in der Pfarre Obdach).
 Laznich (Ort und Pfarre St. Nikolaus zu Laßnik im Bezirke St. Lambrecht. Auch daselbst der Laßnikbach; auch obere oder kleine Laßnik).
 Lebenach, Lebeniach.
 Leista (Leistach im Bez. Seckau, in der Pf. St. Lorenzen).
 Liechtenstein (Lichtenst., Schlossruinen bei Judenburg).
 Lind (Schloß und Bezirk Lind bei Neumarkt).
 Linta, Linte, Linthe, Linde, Lintus — locus et ecclesia S. Martini (Lind, St. Martin zu Lind, im Bezirke Spielberg bei Knittelfeld).
 Listach (Decima ad Listach a Summitate Predegoy vers. Governitz usque ad ulteriores fines Judinburch). Leistach, in der Pfarre St. Lorenzen, im Bezirke Seckau, bei Knittelfeld).
 Liutzlingarn (bei Lobming).
 Lobnich, Lobenich. Lomnicha, Lominicha, Kimundi, oder: Lomnich (rivus Lobnichpach. Lobmingbach und Lobminggraben bei St. Stephan, im Bezirke Kaisersberg, St. Nikolaus in der Lobming).
 Lobnich, Lomnich (Großlobming, Schloß, Bezirk und Ortschaft. Kleinlobming und Mitterlobming ebendort).

Longh (Lang bei Judenburg).

S. Lorentii ecclesia (St. Lorenzen unter Knittelfeld, im Bez. Seckau).

Lotterekke (bei Lobming).

Malmosia (vielleicht in den Mürzthalgau gehörig, und: Malleisen, Ober- u. Untermalleisen, im Bezirke Hohenwang).

Margestal (vallis, bei St. Lambrecht).

S. Mariae ecclesia in loco Fustrice (St. Marein bei Seckau im Bezirke Seckau).

S. Mariae ecclesia in Prank (vielleicht St. Marein beim Schlosse Prank, im Bezirke Seckau?).

Mautersdorf (Mauterndorf im Bez. Reifenstein, Pfarre Pöls).

Meinhaldesdorf, Mainhartsdorf (Mainhardsdorf, im Bezirke Rothenfels, in der Pfarre Oberwöls et circa Oberwelz).

Metwedsdorf, in vicinio castris Liechtenstein (vielleicht Mettschendorf bei Judenburg?).

Mirotendorf (an der Mur, oder im Liesingthale).

Mitterdorf (Mitterdorf, im Bez. Rothenfels, Pf. St. Peter am Kammerberge).

Mitterperge, mons vaccarum (Mitterberg bei Neumarkt, oder: Mitterbach im Bezirke Seckau, Pfarre St. Margarethen).

Morbrücke, in monte Tauern (vielleicht Mödernbrücke?).

Mosebach (Moosbach, im Bezirke Zeiring).

Muera flumen (Murfluß).

Mur, Mure (Mur, im Bezirke Seckau, Pfarre St. Lorenzen. Obermur, im Bezirke Seckau, Pfarre St. Margarethen).

Murh (Rudigerus plebanus de Murh 1210, scheint Murau

zu seyn, Stadt und Schloß an der obern Mur).

Mulnarisdorf, Mulmaridorf — (vielleicht Mührdorf, im Bezirke und in der Pfarre Weißkirchen?).

Müllwald (Sylva contigua dem Stifte zu Seckau).

Muorprücke (a Veustritz usque ad — Murbrücke bei Ratsch).

Muschniz. In der Muschniz (nemus — zu Judenburg gehörig; vielleicht Musching in der Pf. St. Peter bei Judenburg?).

Nagelbach (südlich am Rotenmannertauern).

Niwendorf.

Novum forum prope Grazzlup (Neumarkt, Marktstellen zwischen Unzmarkt und Friesach) auch Grazlup genannt.

Obedach, Obdacum, capella S. Egidii (Obdach, Marktstellen bei Admontbüchel).

Oberwels (Oberwels, im Bezirke Rothenfels).

Offenberch (Offenburg, Schloßruinen bei Kurzheim bei Pöls).

S. Oswaldi parochia in Cirico (St. Oswald bei Propstei Zeiring und in diesem Bezirke).

Paierdorf, juxta Chatse (Baierdorf, Schloßruinen bei St. Peter am Kammerberge, im Bez. Murau, Pfarre Ranten).

Poels, Polissa, Pelse, Pels, Parochia S. Mariae (Maria am Moos zu Pöls, Pfarre und Ort am Pölsflusse, im Bez. Reifenstein).

Ad Pelissam, Pelse, flumen — Pelshalse (Gegend bei Pöls, u. Uebergangshöhe in das Mürzthal).

Perendorf (praedium, nördl. von Unzmarkt an der Mur).

Perntal (bei Obdach).

Perchach (Perchau, zwischen Scheifling und Neumarkt, im Bezirke Neumarkt).

Peterndorf, Peterstorf (Peterzdorf, im Bezirke Rothenfels und in der Pfarre St. Peter).

Ecclesia S. Petri sita supra Judenwurch prope fluvium Mouram (St. Peter bei Judenburg).

Phansdorf, Vansdorf (Schloßruinen und Pfarrort St. Rupert in Johnsdorf bei Judenburg).

Pischoffisberg (an der obern Mur — wahrscheinlich Bischofsfeld im Bezirke Seckau).

Podinanniz.

Polan (Pöllau bei Neumarkt) und im Thale der Wels.

Pons Mure (zwischen Kaisersberg und St. Stephan).

Pouminunchirichum in Undrimatale, Boumchirche (Baumkirchen, Gegend im Bezirke und in der Pfarre Weißkirchen bei Judenburg).

Prank (praedium, Schloß Prank bei St. Marein).

Pouzzendorf (Pausendorf im Bezirke Spielberg, in der Pfarre Lind, bei Knittelfeld).

Praitenfurte, Praitenvurte (im Welsthale).

Predegoy alpis, Solitudo (Predegoi ist ein Alpengebirg bei Seckau). Groß- und Kleinprethalgraben sind Seitenthäler bei Obdach.

Predual alpis, Predel (Prethal ist eine Gegend des Bez. Lind, in der Pfarre St. Veit). Der große Predel — Gränzgebirg des Judenburgerkreises gegen Kärnten, und Alpengegend bei Admontbüchel.

Presnitz (Provincia).

Puochsachen, Puochschach (ist eine Gegend zwischen Seckau

und dem Liesingthale — und Gemeinde im Bezirke Seckau Buchsachen).

Pux, Puochskeho, Bukes, Buchse (Puchs, Schloß und Bezirk an der Mur, zwischen Katsch und Unzmarkt).

Raeusnitz, Forestum prope Judenburch.

Rammstein (am Rotenmannertauern südlich).

Ratenberg, Raetenberg, Rattenberch (Rattenberg, Gegend des Bezirkes Farrach, in der Pfarre Johnsdorf).

In Rayswege, Rauswege (alte Straße über Sallegg und das Gebirge nach Weißkirchen).

Ricindorf, Ritzendorf (Ritzendorf, in der Pfarre St. Lorenzen, zwischen Kraubath und Knittelfeld).

Rifenstein, Reyfenstein (Reifenstein, Schloß und Bezirk im Pölsferthale bei Pöls).

Rotenslayf, alpis (eine Alpengegend an den Gailergebirgen).

Rousniz (Raßnitz, in der Pfarre Kobenz).

Rute (praedium in valle Grazlup).

Saurau, Saurow (Saurau, Ruinen eines Schlosses zwischen Murrau und Teuffenbach).

Saze.

Scachen, super Taurum montem (Gegend am Rotenmannertauern).

Scakendorf, Schakendorf (Sachendorf, in der Pfarre Lind, im Bez. Spielberg bei Knittelfeld).

Scobern, alpis ad Eppinstein (Schoberalpe bei Obdach und Eppenstein).

Sconenwisen (Alpengegend bei Admontbüchel).

- Schallun (Ruinen eines Schlosses bei Puchsz).
- Scheiben ecclesia S. Joannis in (Gegend des Bezirkes Frauenberg bei Unzmarkt: St. Johann in der Scheiben).
- Scratpach (Bach Schirniz, Summitas montium, Alpenhöhe bei Admontbüchel, in der Gegend von Gannar u. Admontbüchel).
- Schönberch (ecclesia in, Scenenberc, Ort und Pfarre St. Stephan in Schönberg, im Bezirke Spielberg).
- Seccowe, Seccovia, Sekowa (Seckau, ehemals Canonikerstift, nun Herrschaft und Bezirk zwischen Judenburg und Kraubath am linken Ufer der Mur, an den Gaileralpen).
- Seetal (Seethal in der St. Stephaner Lobming, und Seethalalpe im Granitzgraben bei Obdach).
- Seealb, alpis super Judenburch situata (Seethaleralpe).
- Semita pascualis (Viehsteig).
- Sirniz major et minor (in den Gebirgen bei Admontbüchel).
- Sitwigesekke (cacumen montis, eine Bergspitze an der Gaileralpe).
- Slifgrueben (prope Undring).
- Solitudo Friesach (Einöde im Bezirke Lind, in der Pfarre St. Jakob, zwischen Neumarkt und Friesach, an der Hauptstraße nach Kärnten).
- S. Stephani ecclesia et parochia ad Chrowat (St. Stephan im Bezirke Kaisersberg).
- Spilbergh (Spielberg, Schloß u. Bezirk, nordwestlich von Knittelfeld).
- Stainec (alpis, Alpengegend bei Seckau, an der Gaileralpe).
- Stein, de Lapide (Ruinen des Schlosses Stein, Grafenstein? bei Teuffenbach).
- Stretwich, Stretbich (Strettweg, Gegend des Bezirkes und der Pfarre Judenburg).
- Suarzdorf.
- Sublich, Suvelich, Scheuslich (ecclesia S. Thomae in — im Bez. Frauenburg, zwischen Teuffenbach und Unzmarkt, Ort St. Thomas in Scheifling).
- Swalbental (Alpengegend der Seckauergebirge).
- Swarzenbach (Schwarzenbach, bei St. Lambrecht und Teuffenbach im Bezirke St. Lambrecht. Auch sind Schwarzenbach Gegenden bei Obdach u. Weißkirchen).
- Tallheim (Thalheim, im Bez. Reifenstein, in der Pfarre Pöls).
- Tan, Tanna, Tann (Tan, Tann, Than — Schloß zwischen Knittelfeld und Weißkirchen, im Bezirke Muthal, in der Pfarre Weißkirchen).
- Tesenhut? alpis (wahrscheinlich die Gebirgsgegend zwischen Steiermark und Kärnten in der Turrach „Eisenhut“).
- Teufental (Tiefenthal, bei Bretstein, im Bez. Zeiring und Alpengegend bei Seckau an der Gaileralpe).
- Theodosia aqua (Tejabach und Tejagraben im Bez. St. Lambrecht).
- Tomtal (Alpengeg. an d. Gaileralp.).
- Tiufinpach, Teuffenbach, Tuiffenbach (Teuffenbach, St. Margarethen in Teuffenbach, im Bezirke Puchsz. Auch Schloßruinen Altteuffenbach).
- Trigowle, seu Wachersperc (Waldungen bei Seckau an der Gaileralpe).
- Umgantesdorf prope Muram (wahrscheinl. Ungendorf, Gemeinde des Bez. Seckau).
- Tuedinge aqua (Bach an den Gebirgen um Seckau an der Gaileralpe).

Undrim, Undrima Vallis, Undring, Undrimtal (vorzüglich die Gegend des sogenannten Murbodens, zwischen St. Lorenzen u. Judenburg. Ingering ist eine Gegend in der Pfarre Knittelfeld, und in der Gall, Ingeringgraben ist zwischen dem Gailer- und Borwitzgraben).

Undrima, ad Undrimam (J. 861) ad Inneringun (J. 930) amnis Undrimtal (Ingeringbach im Bezirke Spielberg).

Undring. Ainoede et Undring (bei Knittelfeld) ¹⁾.

Vanstorf villa (Ortschaft Johnsdorf bei Judenburg).

Veustrize (Feistritz bei Judenburg, oder bei St. Lorenzen, oder bei St. Peter im Kammerthale).

Vischam (bei Knittelfeld).

Vrezen (Frezen).

Vurte (Furth, Gegend bei Judenburg am Mößnitzbache im Bez. Paradeis).

Walderdorf (Waltersdorf bei und in der Pfarre Judenburg).

Waltersdorf, Walterstorf, — usque ad flumen Pelse (Gebirgsgegend im Pölsertthale).

Wargust, a Suarzenbach usque ad alpes; et ad ortum Laznich (Alpengegend um St. Lambrecht im Thejathale bis zur Laßnitzquelle).

Wazzerberch, später Seccoburch genannt (Hueba quaedam circa castrum Seccoburch sita,

qui locus antea Wazzerberch vocabatur — Wasserberg, Schloß und Bez. an der Gall, oder an dem Gallbache bei Knittelfeld).

Weissenkirchen, Weizenkirchen, Wizanchiricha ecclesia ad (Weißkirchen, Marktflecken und Pfarrort bei Judenburg).

Weliza, Welze, Welse, Velze (Oberwöls, Städtchen im Bez. Rothenfels. St. Maximilian in Niederwöls, im Bez. Puchs).

Welmerdorf, Welmarisd., Wulmarisd., Wolmuetstorf (Wölmerstorf im Bez. und in der Pfarre Judenburg).

Wenge, ultra Taurum montem villa (St. Agatha in Weng, das heutige Schloß Propstei Zeiring). Ad Wengen ultra flumen Pelse (Pölsfluß). Curia dicta Wenge ad montem Zairich. Ecclesia in Wenge, ultra fluvium Pelse.

Wildense lacus (auf den Gebirgen bei Admontbüchel).

Wigentesdorf (Weigentalpe ist in Bretstein. Dieser Ort ist vielleicht an der obern Mur gegen St. Lambrecht hin zu suchen?).

Winchel in monte Tauern (am Rotenmannertauern).

Winden, Wineden sub Tauro inferiore (Oberwinden und Unterwinden, Gegenden an der südlichen Seite des Rotenmannertauern im Bez. Propstei Zeiring).

¹⁾ Von diesen Benennungen scheint der Name Undrimthal auf die ganze Gegend des Murbodens von St. Lorenzen bis Judenburg hinauf übergegangen, und der ganze Gau selbst so benannt worden zu seyn. Ueberhaupt führen die ältesten salzburgischen Diplome die erstiftischen Besitzungen in einer solchen Reihenfolge auf, daß man die Gegend Undrima nirgend anderswohin, als auf den Murboden der obern Steiermark versetzen kann, wie im Jahre 861: ad Friesach, ad Grazalpam, ad Pelissam, ad Chumpenzam, ad Undrimam, ad Lisstinicham, ad Prukkam; — und ebenso im Jahre 890: Subavia, Anhang. p. 95. 115.

- Winchlarn (im Thale der Wels).
 Wolvolstorf.
 Wolfgruben (Gegend am Lob-
 mingbache).
 Zellnik vallis (Zellinggraben,
 Seitenthal des Feistritzthales ober
 Kraubath).
 Zettwich (Zeltweg) Celtwic
 (im Bezirke Farrach).
 Zozzen mons (Gebirgsgegend bei
 Admontbüchel. Sylva ad Lavant
 et Scoberon dicta supra Zoz-
 zen sita et versus castrum
 Eppenstein).
 Zurdoh.
- Zuric, Zurce, Ceyrich (Markt-
 flecken St. Nikolaus in Zeiring).
 Zyrich mons, auch Oberzeiring
 genannt (auch noch Propstei Zei-
 ring, Schloß und Bezirk südlich
 vom Markte Oberzeiring; sonst
 auch genannt Weng, St. Aga-
 tha in Weng).
 Zwedlobrado (Vertex montis).
 Zweeklopruc kolpru (mons; viel-
 leicht die Zwicklalpe und der
 Zwicklwald im Fesnachgraben,
 ein Seitengraben des obern Mur-
 thales).

Von Gau grafen dieses uralten, sehr bevölkerten Gaues kennen wir urkundlich folgende: Graf Luitpert J. 930; die Grafen Rodperth, Reginker, Diotmar und Sigibald, bis um das Jahr 954, 960, 979 der Graf Hartwich oder Hartung, welcher mit dem besonderen Zunamen: Waldpot, Waldpodo erscheint; im Jahre 993 den Grafen Dtgar; um die Jahre 1004 und 1007 die Grafen Albero oder Adalbero von Mürzthal und Eppenstein; endlich zwischen den Jahren 1006 und 1041 den Grafen Sigihard, wahrscheinlich eine und dieselbe Person mit Sighard, dem Vogt zu Freisingen, aus dem Stamme der traungauischen Grafen von Leoben ¹⁾, in Admonstersaalbüchern Graf Dudalschalch zu Ende des elften Jahrhunderts.

Der Ennsthalgau mit dem Paltengau und Gaizarwald. (Pagus Enstal. Pagus Ensitala. Pagus Palta. Paltental). „Die Grafschaft des Enstal.“

Dieser nördlichste Gau des Steireroberrandes gränzte im Westen an den Pongau und zum Theile auch an den Lungau; südlich trennte ihn die lange Kette der taurisziſchen Tauern vom Lungau und vom Krabat- oder Andrimthalgau; östlich hatte er zum Theil den Leobengau, zum Theil das weite Land der ehemals sogenannten Waldmarch, von den Quellen der Mürz bis zur Enns herzu; und im Norden lag der Traungau, von welchem ihn eine

¹⁾ Slavavia, Anhang. p. 95. 114 — 115. 126. 166. 254. 255. — Dipl. sacr. Duc. Styr. I. 5. 6. 7. II. 175. — Pez, Anecd. VI. 402. — Meichel, T. I. P. I. 206. 503. — Mon. Boic. III. 557. Kurze Beitr. II. 491. Die Saalbücher von St. Lambrecht, Admont, Seckau und Göß.